

Nach einer ausführlichen Beschreibung der einzelnen Fundtypen wendet sich der Verf. der zeitlichen Stellung der Gräberfelder zu, wobei er die von H. J. Eggers aufgestellte Stufeneinteilung übernimmt. Ein klares Besiedlungsbild ließ sich noch nicht erarbeiten, und so ist es zu begrüßen, daß bei der Zuteilung von bestimmten Formenkreisen an Stammesgruppen sehr vorsichtig verfahren wird. Lediglich die Langobarden lassen sich in ihrem Siedlungsraum festlegen. Die 15 Typentafeln und die 41 Verbreitungskarten in Dreifarbendruck machen Verfasser und Verleger alle Ehre.

Neustupný, J.: Chronologie préhistorique de la Tchécoslovaquie. Prag (Musée national) 1956. 208 Seiten.

Nichts ist nützlicher, als sich in der Forschung von Zeit zu Zeit die Frage vorzulegen: Wo stehen wir? Das fördert die Arbeit im eigenen Gebiet, gibt aber auch den Nachbarn wertvolle Hinweise auf die gegenseitigen Beziehungen. Die Neuaufstellung der Prähistorischen Abteilung des National-Museums zu Prag im April 1956 gab die Veranlassung, auf einer Tagung „die Prähistorische Chronologie der Tschechoslowakei“ in 47 Vorträgen vom Paläolithikum durch sämtliche Zeiten bis ins 10. Jahrhundert nach Chr. kritisch zu behandeln. Diese Referate der Fachwelt teils in deutscher, französischer oder englischer Sprache unterbreitet zu haben, ist ein großes Verdienst des Herausgebers. Für spätere ähnliche Veröffentlichungen wären vielleicht nur etwas ausführlichere Literaturhinweise erwünscht. Daß bei den Ausführungen nicht nur rein chronologische, sondern auch wirtschaftliche und ethnische Fragen erörtert wurden, ist selbstverständlich. Besonders zu begrüßen ist dabei, daß die gegenüber früheren übertrieben nationalistischen Ideen, wonach schon die Lausitzer Kultur die Urkultur der Slawen gewesen sei, eine wissenschaftlich-kritische Einstellung Platz gegriffen hat. — Eine solche Gemeinschaftsarbeit der Spezialisten in einem Lande sollte Vorbild auch für andere Länder sein.

Ondrouch, V.: Bohaté hroby z doby rímskej na Slovensku = Reiche römerzeitliche Gräber in der Slowakei. Mit deutscher Zusammenfassung. Bratislava (Archaeologický ústav Slovenskej akadémie) 1957. 269 Seiten mit 37 Textabb., 1 Karte und 55 Kunstdrucktaf. Leinen. 41 Tsch. Kr.

Zu den besonders reich ausgestatteten römerzeitlichen Fürstengräbern im freien Germanien gehören auch die vom Ondrouch jetzt veröffentlichten Funde im Südwesten der Slowakei im Kulturbereich der mittleren Donau. Es handelt sich um 7 Gräber, z. T. Kammergräber mit Körperbestattung und 1 Brandgrab, von denen leider nur eins fachmännisch geborgen werden konnte. Damals beherrschte der succische Stamm der Quaden die Slowakei, und der überaus reiche Inhalt